

Urkundenbuch der Steiermark nun im Internet

Friedrich Hausmann
durchforstete Archive.

GRAZ. Es ist fast ein wenig paradox: Just der Nestor der Grazer Mittelalterforschung, der 90-jährige Professor Friedrich Hausmann, geht als Erster im Rahmen der Historischen Landeskommission mit seiner Arbeit ins Internet: Das völlig neu erstellte und erweiterte „Urkundenbuch der Steiermark“, das den Zeitraum von 850 bis 1260 und 164 Urkunden umfasst, wurde online gestellt (www.hlkstmk.at), der zweite Band ist in Arbeit. Hausmann betreibt das Projekt seit 1965, hat 116 Archive in ganz Mitteleuropa bereist und 430.000 relevante Urkunden erfasst und zum Teil fotografiert. Das Urkundenbuch ist sozusagen der Unterbau für weitere wissenschaftliche Arbeiten und wird von professionellen Historikern oder Heimatforschern genutzt. Es bietet Abbilder der wichtigsten Urkunden (meist in Latein verfasst), Übersetzungen, Zusammenfassungen und einen umfangreichen Registerteil. Die Steiermark schließt damit zu anderen Bundesländern auf; das bisherige Buch aus dem Jahr 1912 gilt als überholt.